

Bürgermeisterwahl in Buch wird zum Schachspiel

Marion Wex („Für Buch“) gibt ihre Bürgermeisterkandidatur bekannt. Doch ob die Bucher Bürger am 11. Juni tatsächlich wählen, ist offen.

Von Angela Dähling

Buch – Werden die Bucher Bürger am 11. Juni einen neuen Bürgermeister wählen, oder wird sich der Gemeinderat diese Wahl unter sich ausmachen? Letzteres ist durchaus wahrscheinlich, denn in der Inntalgemeinde loten die beiden Listen „Freie Bürgerliste Buch“ des nach umstrittenen Grundstückskäufen zurückgetretenen Bürgermeisters Otto Mauracher und jene der oppositionellen Liste „Für Buch“ alle Möglichkeiten aus.

In den Briefkästen der Bucher wird in diesen Tagen ein Postwurf von Gemeindevorstand Marion Wex („Für Buch“) landen. Die 47-jährige Polizistin hat sich nämlich entschlossen, für das Bürgermeisteramt zu kandidieren. Die gebürtige Außerfernerin ist seit 18 Jahren in Buch verheiratet, seit 2010 im Gemeinderat und seit 2016 im Vorstand. „Wenn sich sonst niemand gefunden hätte, hätte unser Listenführer Markus Mair kandidiert. Aber ich tue mich da beruflich leichter“, sagt die Beamtin, die ihren Dienst beim LKA in Innsbruck auf einen Tag pro Woche



Marion Wex will als Bürgermeisterin kandidieren.

Foto: Cammerlander

reduzieren würde. Dass sie als Bürgermeisterin angesichts der Mandatsmehrheit der Freien Bürgerliste kaum etwas bewegen kann, ist ihr klar. „Mir ist bewusst, dass ich nur tun kann, was die Freie Bürgerliste will. Und dass es keine geregelte Übergabe geben wird und ich viel zu lernen habe“, sagt sie. „Aber mein Vorteil als Zugezogene ist, ich bin mit niemandem verwandt und mir ist egal, wer in der Sandkiste bereits mit wem gestritten hat.

Ich werde alle gleich behandeln“, fährt sie fort. Bis auf den zurückgetretenen Dorfchef, mit dem die vierfache Mutter bei ihren Bemühungen um familiengerechte Kinderbetreuung einige Kämpfe auszufechten hatte, komme sie auch relativ gut mit dem restlichen Gemeinderat zurecht, sagt sie.

Bekanntlich hat Mauracher sein Gemeinderatsmandat nicht zurückgelegt und dürfte weiterhin die Marschrichtung seiner Liste vorgeben. Maura-

chers Schwager, VBM Dietmar Wallner, erklärte, wie berichtet, dass man selbst keinen Kandidaten nominieren wolle, wenn die Opposition einen stelle.

Dass Wex in ihrem Postwurf darauf hinweist, dass die Gemeinderäte die Bürgermeisterwahl durchführen könnten, sorgt für Spekulationen. Denn das wäre nur möglich, wenn bis zum 19. Mai keine Wahlvorschläge bei der BH eingehen oder die Kandidatur danach bis 26. Mai wieder zurückgezogen wird. „Wenn es also keinen Kandidaten gibt, würde die Wahl innerhalb des Gemeinderates stattfinden“, erklärt Hubert Schwarz von der Gemeindeaufsicht. Wex hat ihre Kandidatur noch nicht bei der BH eingereicht. Sie habe bis 19. Mai Zeit, erklärt sie. Und dass abzuwarten sei, was die andere Liste tue. Diskutiert worden sei laut Wex mit dem gesamten Gemeinderat jedenfalls, aus Kostengründen und wegen des organisatorischen Aufwands eine Wahl durch die Bürger mittels genannter Szenarien zu umgehen, wenn es bis 19. Mai nur einen Kandidaten gebe.